

Thema: Fair und Sozial – Für Produkte aus aller Welt

Umfrage: 0:46 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Haben Sie sich schon mal Gedanken gemacht, wo die Ananas herkommt, die Sie vielleicht letzte Woche im Supermarkt gekauft haben oder die Avocado und die Pfirsiche? Aus Deutschland stammen diese Nahrungsmittel meistens nicht. Sie kommen aus dem globalen Süden oder auch von landwirtschaftlichen Betrieben aus dem Mittelmeerraum. Damit zumindest einige dieser Betriebe von ihrer Arbeit gut leben können, gibt es verschiedene Faire Label, die auf den Produkten zu finden sind - aber was bedeutet das eigentlich?

Frau: „Dass es eben unter menschwürdigen Bedingungen hergestellt wurde. Gerne natürlich auch unter tierwürdigen, dass eben weder Mensch noch Tier zu Schaden gekommen ist und unter vernünftigen Umständen leben und arbeiten können.“

Mann: „Dass es Artikel, Waren zu kaufen gibt, die aus einem Herkunftsland kommen, wo man den Herstellern vertrauen kann und dass die Leute da anständige Löhne bekommen und keine Umweltschäden angerichtet werden.“

Frau: „Ich glaube, dass Fair Label bedeutet, dass quasi die Arbeitsbedingungen und die Bezahlung für die, die das produzieren in den Ländern dementsprechend gut und angepasst ist.“

Mann: „Das Produkte, die man eben hier in Deutschland kauft, die Erzeuger einen guten Lohn bekommen haben, zu guten Bedingungen und dort dann eben auch ihre Existenzgrundlage gesichert ist.“

Abmoderationsvorschlag: Was genau fairer Handel bedeutet, hören Sie in ein paar Minuten bei uns. Dann sprechen wir mit einer Expertin vom Bio-Verband Naturland, die uns außerdem ein faires Label vorstellt, das noch einen Schritt weiter denkt.



Thema: Fair und Sozial – Für Produkte aus aller Welt

Beitrag: 2:13 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Aktuell/Im September (16. bis 30.9.) findet/fand wieder die Faire Woche statt mit Veranstaltungen in ganz Deutschland und dem Schwerpunkt Textilien. Ein Thema, das beim Fairen Handel aber auch immer wieder aufkommt, ist das Thema Ernährung, denn jede Woche stehen wir im Supermarkt und kaufen Produkte, von denen wir oft nicht wissen, wie und unter welchen Bedingungen sie erzeugt wurden. Einige greifen natürlich auch zu fair gehandelten Lebensmitteln – aber was bedeutet das eigentlich und wie kann man sicher sein, dass diese Produkte wirklich fair erzeugt wurden. Mario Hattwig berichtet.

Sprecher: Fairer Handel beruht auf dem Prinzip Dialog und Langfristigkeit und schützt vor allem kleine Partner in ungleichen Handelsverhältnissen. Faire Siegel gibt es viele – eins davon ist Naturland Fair, das allerdings mehrere Besonderheiten vereint, so Dr. Christina Weber, Leiterin der Abteilung „Fair und Sozial“ beim Bio-Verband Naturland.

O-Ton 1 (Dr. Christina Weber, 26 Sek.): „Und zwar Naturland Fair ist immer auch öko. Unter den Fair-Siegeln ist das das Zeichen wo immer Bio-Anbau dahinter steht, auf allen Produkten. Und Naturland Fair vereint auch Nord und Süd, insofern, dass die Produzenten und die Verarbeiter genauso gut aus Europa kommen können. Denn auch hier ist Bauernschaft und Kleinbauernschaft sehr gefährdet in der Existenz, braucht genauso sichere Existenzbedingungen.“

Sprecher: Dabei liegt der Fokus auf verschiedenen Richtlinienpunkten wie dem Geschäftsmodell eines Handelspartners, gemeinschaftlicher Qualitätssicherung oder fairen Erzeugerpreisen. Dass diese Fair-Richtlinien eingehalten werden, wird regelmäßig überprüft.

O-Ton 2 (Dr. Christina Weber, 19 Sek.): „Und zwar kommt einmal im Jahr ein Auditor von einer staatlich anerkannten Kontrollstelle und prüft genau unsere Richtlinien, Checklisten ab. Das wird dann wieder zurückgespielt zu den Zertifizierern und so bekommt der Betrieb oder die Kooperative ihr Naturland Fair Zertifikat und kann ihre Produkte ausloben.“

Sprecher: Finden kann man die Naturland Fair Produkte in Naturkost- und Bioläden, im klassischen Supermarkt und natürlich in Weltläden, aber auch online.

O-Ton 3 (Dr. Christina Weber, 11 Sek.): „Und bei uns auf der Homepage steht unter ‘faire Produkte’ eine Liste mit all den Partner-Onlineshops. Wir vertreiben ja nicht selber. Wir sind ja Zertifizierer und ein Verein von Ökobauern.“

Sprecher: Der in diesem Jahr seinen 40. Geburtstag feiert und bei dem sich künftig noch mehr in Sachen Fair tun wird.

O-Ton 4 (Dr. Christina Weber, 26 Sek.): „Das sind zum einen die Richtlinien und zwar um den Punkt Living-Income: Hier sehen wir das Entrepreneurship Education, was in unsere Academy rein soll. Das heißt, Leute zu befähigen, unternehmerisches Denken und Handeln umzusetzen. Das fehlt vielen Kleinbauern. Und zum anderen möchten wir auch neue Akteure in unser Fair Netzwerk aufnehmen, die das Thema Fair Mobility, Fair Finance, Fair Technologie anders spielen können als wir als Bio-Bauern.“



Abmoderationsvorschlag: Öko und fair in einem Siegel und das für Produkte aus aller Welt. Mehr Infos zum Thema finden Sie im Internet unter naturland.de.

Thema: Fair und Sozial – Für Produkte aus aller Welt

Interview: 3:04 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Aktuell/Im September (16. bis 30.9.) findet/fand wieder die Faire Woche statt mit Veranstaltungen in ganz Deutschland und dem Schwerpunkt Textilien. Ein Thema, das beim Fairen Handel aber auch immer wieder aufkommt, ist das Thema Ernährung, denn jede Woche stehen wir im Supermarkt und kaufen Produkte, von denen wir oft nicht wissen, wie und unter welchen Bedingungen sie erzeugt wurden. Einige greifen natürlich auch zu fair gehandelten Lebensmitteln – aber was bedeutet das eigentlich und wie kann man sicher sein, dass diese Produkte wirklich fair erzeugt wurden. Dazu sprechen wir jetzt mit Dr. Christina Weber, Leiterin der Abteilung „Fair und Sozial“ beim Bio-Verband Naturland, hallo!

Begrüßung: „Hallo, guten Tag!“

1. Frau Dr. Weber, was bedeutet eigentlich Fairer Handel?

O-Ton 1 (Dr. Christina Weber, 16 Sek.): „Fairer Handel ist das Gegenteil von freiem Wettbewerb, der vor allem zwischen ungleichen Partnern sehr brutal sein kann. Fairer Handel beruht auf dem Prinzip Dialog und Langfristigkeit und schützt Partner in ungleichen Handelsverhältnissen.“

2. Nun gibt es ja auch Naturland Fair – was genau ist das?

O-Ton 2 (Dr. Christina Weber, 27 Sek.): „Naturland Fair hat eine Besonderheit. Und zwar Naturland Fair ist immer auch öko. Unter den Fair-Siegeln ist das das Zeichen, wo immer Bio-Anbau dahinter steht, auf allen Produkten. Und Naturland Fair vereint auch Nord und Süd, insofern, dass die Produzenten und die Verarbeiter genauso gut aus Europa kommen können. Denn auch hier ist Bauernschaft und Kleinbauernstum sehr gefährdet in der Existenz, braucht genauso sichere Existenzbedingungen.“

3. Und wie unterscheiden Sie sich von anderen fairen Siegeln?

O-Ton 3 (Dr. Christina Weber, 20 Sek.): „Zum einen kann man sehr gut auf siegelklarheit.de gucken, wenn man vergleichen möchte. Dort kriegt man das von Fachleuten auch nochmal klar durchdefiniert, wer was macht. Jedes Siegel setzt ein bisschen eigene Schwerpunkte und wie gesagt, sind bei uns Kleinbauern sehr wichtig. Und tatsächlich auch die Nord- und Süd-Richtung.“

4. Wo genau liegt der Fokus bei Naturland Fair?

O-Ton 4 (Dr. Christina Weber, 25 Sek.): „Der Fokus liegt auf verschiedenen Richtlinienpunkten, sechs an der Zahl. Und das sind, sehr wichtig, die Unternehmensstrategie, das heißt, das Geschäftsmodell von einer Kooperative oder einem Importeur oder einem Handelspartner aber auch gemeinschaftliche Qualitätssicherung, dass die nicht nur auf einer Seite liegt, faire Erzeugerpreise, regionaler Rohstoffbezug, langfristige Handelsbeziehungen – also ein Dialog.“



5. Und wie kontrollieren Sie, dass diese Fair-Richtlinien auch eingehalten werden?

O-Ton 5 (Dr. Christina Weber, 22 Sek.): „Bis heute wird das durch Checklisten abgeprüft. Und zwar kommt einmal im Jahr ein Auditor von einer staatlich anerkannten Kontrollstelle und prüft genau unsere Richtlinien, Checklisten ab. Das wird dann wieder zurückgespielt zu den Zertifizierern und so bekommt der Betrieb oder die Kooperative ihr Naturland Fair Zertifikat und kann ihre Produkte ausloben.“

6. Wo finde ich denn die Naturland Fair-Produkte und was gibt's da alles?

O-Ton 6 (Dr. Christina Weber, 18 Sek.): „Klassischerweise in den Welt-Läden. Gerne mal wieder reinschauen, die haben sich auch verändert. Aber eben auch online nimmt zu - logisch. Und bei uns auf der Homepage steht unter 'faire Produkte' eine Liste mit all den Partner-Onlineshops. Wir vertreiben ja nicht selber. Wir sind ja Zertifizierer und ein Verein von Ökobauern.“

7. Naturland e. V. feiert in diesem Jahr ja auch 40. Geburtstag – wie möchte sich Naturland Fair weiterentwickeln?

O-Ton 7 (Dr. Christina Weber, 34 Sek.): „Ja, wir freuen uns über den Geburtstag und wir haben natürlich Neues vor. Wir möchten zwei Sachen bei Naturland Fair in Zukunft ergänzen und weiterentwickeln. Das sind zum einen die Richtlinien und zwar um den Punkt Living-Income: Hier sehen wir das Entrepreneurship Education, was in unsere Academy rein soll. Das heißt, Leute zu befähigen, unternehmerisches Denken und Handeln umzusetzen. Das fehlt vielen Kleinbauern. Und zum anderen möchten wir auch neue Akteure in unser Fair Netzwerk aufnehmen, die das Thema Fair Mobility, Fair Finance, Fair Technologie anders spielen können als wir, als Bio-Bauern.“

**Dr. Christina Weber vom Bio-Verband Naturland zum Thema Faire Ernährung.
Vielen Dank für das Gespräch!**

Verabschiedung: „Herzlichen Dank!“

Abmoderationsvorschlag: Öko und fair in einem Siegel und das für Produkte aus aller Welt. Mehr Infos zum Thema finden Sie im Internet unter naturland.de.

